

dorstener
chorfestival N° 7



Sacred Concert

Duke
Ellington

Samstag, 25.05.2019, 20.00 Uhr
Gemeinschaftshaus Wulfen



Stadt Dorsten



Begeistern ist einfach.



sparkasse-re.de

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Musik in der Region unterstützt.

Wenn's um Geld geht



Liebe Musikerinnen und Musiker,
liebe Besucherinnen und Besucher des Konzerts,
lieber Wolfgang Endrös,



das mittlerweile 7. Chorfestival unterstreicht einmal mehr: Dorsten ist eine wohlklingende Stadt. Nicht nur Chöre schaffen Klang, sondern auch Orchester, Kapellen, Bands, viele Einzelmusiker. Die meisten machen nicht nur „ihr Ding“, sondern kooperieren, tauschen sich aus, befruchten einander. Auf diese Musikszene sind wir in Dorsten stolz. Dieses große Treffen ist mittlerweile eine gute Tradition, eine echte Leistungsschau unserer Kulturlandschaft. In diesem Jahr mit einer neuen Besonderheit, mit einem großen Projekt.

Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Endrös, organisatorisch unterstützt von der Stadtinfo, haben sich die Chöre confido vocale, der Kirchenchor St. Barbara Barkenberg und die „Klangfarben“ aus Dortmund nebst einzelnen Sängerinnen und Sängern aus anderen Chören zusammengefunden, um gemeinsam mit der Bigband Dorsten unter Leitung von Stephan Schulze, der Solistin Gjertrud Lunde und dem Steptänzer Bernd Paffrath einmalig ein gewaltiges Werk einzustudieren und aufzuführen: Das „Sacred Concert“ von Jazz-Legende Duke Ellington.

Das erste der drei geistlichen Konzerte schrieb Ellington 1965 zur Einweihung einer Kathedrale in San Francisco. Die Sacred Concerts zählen damit zum Spätwerk des Jahrhundertmusikers. Sie verbinden in hervorragender Weise, was das künstlerische Leben des „Duke“ geprägt hat: Jazz, ein großes Maß an Spiritualität und seine herausragende Bedeutung als Komponist (manche sagen: einer der größten des 20. Jahrhunderts), der über 2000 Werke geschrieben hat.

Es ist ein musikalisches Wagnis, mit einem so bunt zusammengewürfelten Projektchor, mit Bigband und Solistin ein solches Projekt auf die Beine zu stellen. Im Namen von Bürgerschaft, Rat und Verwaltung der Stadt Dorsten möchte ich allen danken, die daran mitgewirkt haben.

Den Musikerinnen und Musikern wünsche ich bei der Aufführung offene Ohren und Herzen ihrer Gäste, allen Zuhörerinnen und Zuhörern ein inspirierendes Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.

Tobias Stockhoff

Bürgermeister der Stadt Dorsten



Duke Ellington bei einem Konzert
in München im November 1973

Duke Ellington's Sacred Concert

Version von Høybye/Pedersen

Take the „A“ Train (Billy Strayhorn)

Praise God

Heaven

Mid-Riff (Billy Strayhorn)

Freedom-Suite

Pause

The Shepherd

The Majesty of God

Come Sunday

David danced before the Lord

Isfahan (Billy Strayhorn)

Almighty God

T.G.T.T.

Praise God and dance

Gjertrud Lunde, Sopran

Bernd Paffrath, Stepptanz

Projektchor des Dorstener Chorfestivals

Kirchenchor St. Barbara

Leitung: Lukas Czarnuch

confido vocale

Leitung: Wolfgang Endrös

Klangfarben Dortmund

Leitung: Johannes Knecht

BigBand Dorsten

Leitung: Stephan Schulze

Musikalische Leitung: Wolfgang Endrös

Duke Ellington's Sacred Concert

Praise God

Praise god with the sound of the trumpet,
praise God with the psalt'ry and harp.
Praise God with the sound of the timbrel and dance.
Praise god with the sound of the stringed instruments, the organ, the cymbals, the loud high sounding cymbals,
let ev'ry thing that has breath praise God,
praise the Lord, praise ye the Lord, praise God and dance.

Heaven

Heaven, my dream,
Heaven divine,
Heaven supreme.
Heaven combines ev'ry sweet and pretty thing
Life would love to bring.
Heavenly, Heaven,
heavenly to be
is just the ultimate degree to be.

Freedom

Freedom, Freedom.....
To be contented pris'ners of love or to reach beyond our reach,

to reach for a star,
or go about the bus'ness
of becoming what we already are.

Preist Gott

Preist Gott mit dem Klang der Trompete.
Preist Gott mit Psalter und Harfe.
Preist Gott mit dem Klang des Tambourins und tanzt.
Preist Gott mit dem Klang der Saiteninstrumente, der Orgel, der Zimbelen, der laut, hoch tönenden Zimbelen.
Lasst alles, was Odem hat Gott preisen,

preist den Herrn, preiset den Herr, preist Gott und tanzt.

Himmel

Himmel, mein Traum,
Himmel, du göttlicher,
Himmel, du höchster.
Der Himmel vereinigt alle süßen und schönen Dinge,
die das Leben gerne bringen würde.
Himmlisch, Himmel,
himmlisch zu sein
ist wahrlich die höchste Stufe des Seins.

Freiheit

Freiheit, Freiheit...
Zufriedene Gefangene der Liebe zu sein oder über unsere Reichweite hinaus zu greifen,
nach den Sternen zu greifen,
oder die Aufgabe in Angriff nehmen,
das zu werden, was wir schon sind.

Freedom, Freedom,
Freedom's what you thought you heard.
Freedom's not just one big word.
Freedom, a perfect healing salve.
Freedom, it's what you got to got to have.
Freedom's good both night and day,
Up and down and all around and all the way,
Give me Freedom,
Freedom must be won,
'cause Freedom's even good fun.

Freedom is sweet on the beat.
Freedom is sweet to the reet complete.

It's got zestness and bestness.
Sugar and cream on the blessedness,
no more pains, no more chains
to keep me from being free.
Freedom is sweet, fat and that's for me.

The Majesty of God

The beauty of God is indescribable,
The power of God is unappraisable.
The sight of God is unimaginable
and we should know
that the light of God is truth
and does not a shadow throw.
The wonder of God,
the future of futures,
the splendor of God,
the heaven of heavens,
the domain of God is universal
beyond end.
The beginning ist love
and only God knows when.

Freiheit, Freiheit,
Freiheit ist, was du glaubst gehört zu haben.
Freiheit ist nicht nur ein großes Wort.
Freiheit, eine perfekt heilende Salbe.
Freiheit ist was du haben musst.
Freiheit ist gut Tag und Nacht.
Auf und ab und rings umher und überall.

Gib mir Freiheit,
Freiheit muss gewonnen werden,
denn Freiheit macht sogar großen Spaß.

Freiheit ist süß im Takt.
Freiheit ist süß in ihrer vollständigen Wiederholung.
Sie hat Begeisterung und Qualität.
Zucker und Rahm auf die Glückseligkeit,
keine Schmerzen mehr, keine Ketten mehr,
die mich daran hindern, frei zu sein.
Freiheit ist süß, dick und das ist für mich.

Gottes Majestät

Die Schönheit Gottes ist unbeschreiblich,
die Macht Gottes ist nicht bewertbar.
der Anblick Gottes ist nicht vorstellbar,
und wir sollten wissen,
dass das Licht Gottes die Wahrheit ist
und keinen Schatten wirft.
Das Wunder Gottes,
die Zukunft aller Zukunft,
die Pracht Gottes,
der Himmel aller Himmel,
Gottes Herrschaft ist universell
und ohne Ende.
Der Anfang ist die Liebe
und nur Gott weiß wann.

Come Sunday

Lord, dear Lord above:
God almighty God of love.
Oh please look down
and see my people through.
God put sun and moon up in the sky.
I don't mind the grey skies,
'cause they're just clouds passing by.

David dances

David danced before the Lord.
He danced before the Lord
with all his might.
Psalt'ries, timbrels,
harps and cymbals
rang out loud and clear,
shouting, singing,
trumpets bringing
love to every ear.

Almighty God

Almighty God has those angels
away up there above
Up there aweaving sparkling fabrics
just for you and me to love.
Almighty God has those angels
in the proper place,
waiting to receive and welcome us
and remake us in grace.
Wash your face and hands and heart
and soul; 'cause you wash so well.
God will keep you safely
where there's no sulphur smell.
Almighty God has those angels
as ready as can be
waiting to dress, caress and bless us
all in perpetuity.

Komm Sonntag

Herr, geliebter Herr dort oben,
Allmächtiger Gott der Liebe,
Bitte schau herab
und begleite mein Volk.
Gott setzte Sonne und Mond in den Himmel.
Die grauen Himmel machen mir nichts aus,
weil sie nur Wolken sind, die vorüberziehen.

David tanzt

David tanzte vor dem Herrn,
er tanzte vor dem Herrn
mit all seiner Macht.
Psalter, Tambourine,
Harfen und Zimbelen
ertönten laut und klar,
rufend, singend,
Trompeten bringen
Liebe jedem Ohr.

Der allmächtige Gott

Der allmächtige Gott hat jene Engel
weit dort oben,
dort oben weben sie funkelnde Stoffe
nur für dich und mich, um zu lieben.
Der allmächtige Gott hat diese Engel
am richtigen Ort,
sie warten um uns zu empfangen und uns
willkommen zu heißen
und uns neu machen in Gnade.
Wascht euer Gesicht und eure Hände,
euer Herz und eure Seele; weil ihr so gut
wascht, wird Gott euch behüten,
dort wo es nicht nach Schwefel riecht.
Der allmächtige Gott hat diese Engel
so bereit, wie es sein kann,
sie warten darauf uns zu kleiden, zu
lieblosen und zu segnen in Ewigkeit.





Die norwegische Sängerin **Gjertrud Lunde** wuchs in einer Musikerfamilie in Norwegen auf und hatte bereits mit vier Jahren erste öffentliche Auftritte. Während ihres Studiums in Stavanger gewann sie mehrere Wettbewerbe, Preise und Stipendien und absolvierte anschließend Aufbaustudien mit zwei Masterstudiengängen in klassischem Gesang und Alter Musik am Königlichen Konservatorium in Den Haag.

Sie gab zahlreiche Konzerte, nahm an Tourneen teil und hatte Festivalauftritte im In- und Ausland.

Sie zog nach Deutschland wo sie ihre Gesangstechnik weiter entwickelte, begann ihre eigene Musik zu komponieren und fand

zu einem neuen Sound, der auf den Genres basierte, die es ihr ursprünglich angetan hatten: Alte Musik, Weltmusik und Jazz. Dies führte zu ihrem Debütalbum „Hjemklang“ (Ozella Music 2014).

Lundes Album wurde von der internationalen Presse sehr positiv aufgenommen und von „All About Jazz“ zu einer der besten Veröffentlichungen des Jahres 2014 gewählt.

Das führende Jazz-Magazin der Welt, „DownBeat“ (USA), schrieb: „Lunde weiß, wie man eine gute Melodie für sich selbst sprechen lassen kann, und ihre schöne, fokussierte Stimme ist oft bezaubernd“. Das britische „Jazz Journal“ hat Lunde's Album 5/5 Sterne gegeben.

Zusammen mit Ihrer Band, die sich aus durchweg international bekannten und ausgezeichneten Musiker zusammensetzt, tourt Gjertrud Lunde um die ganze Welt und hat ihre Kompositionen schon in Japan, USA, Libanon, großen Teilen Europas und in Skandinavien aufgeführt. Ihr Tokyo-Konzert im Herbst 2017 wurde für über 30 Millionen Hörer im Rundfunk ausgestrahlt und von Peter Barakan - Japans bedeutungsvollster Rundfunkpersönlichkeit - als eines der besten Konzerte gelobt, die er gehört hat.

Angefangen hat für **Bernd Paffrath** alles mit Fred Astaire, denn als das ZDF zu Beginn der 80er Jahre eine Reihe von Fred Astaires Steptanzfilmen zeigte, beschloss er, selber das (Step-)Tanzen zu lernen. Zu seinen Lehrern zählten seit dem: Roger Louis, Victor Cuno, Chuck Green und zuletzt Sam Weber, mit dem er von 1992 bis jetzt noch zusammen arbeitet.

Seit 1989 arbeitet Bernd Paffrath selber als Steptänzer und Lehrer für Steptanz. Als solcher gibt er regelmäßige Kurse und ist Gastdozent im ganzen Bundesgebiet und sogar in New York und Boston, wo er beim "North American Tap Dance Festival" 1997 und 1998 als erster deutscher Lehrer eingeladen war. Seit 2001 hat er an der Folkwang Universität der Künste in Essen einen Lehrauftrag für Steptanz im Fachbereich 3 „Musical“.



Als Tänzer wurde er viermal Deutscher Meister und 1996/97 sogar Weltmeister im Solosteptanz und trat in vielen Variété Shows im ganzen Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz auf. 2003 war er Steppsolist in der Tanzshow „Fire of Dance“, und 2007 bei der Show „Flamentap“.

Häufig ist er auch im Fernsehen zu sehen: „Zimmer Frei“, „ZDF Tanzgala“, „Aktuelle Schaubude“ und „Der Fröhliche Weinberg“ vom NDR, und 2007 in der Comedy-Show „Schmitz komm raus!“ von Sat 1, in der er mit Comedian Ralf Schmitz um die Wette stepte.

2010 tanzte er im Rahmen der Eröffnungsgala der „Ruhr2010 – Kulturhauptstadt Europas“ im ZDF und unter dem Motto „Tanz Terminal Tanz“ im Sommer im Düsseldorfer Flughafen und auch bei der Verabschiedung der „Ruhr2010“ im Dezember war er erneut dabei.

In den letzten Jahren stepte Bernd häufig auch in Konzertsälen und führte 2016, 2017 und 2018 sowohl das „Tap Dance Concerto“ von Morton Gould, ein Werk in vier Sätzen für Symphonieorchester und Steptanz, als auch „David Danced“ aus den „Sacred Concerts“ von Duke Ellington auf, in dem ebenfalls Steptanz vorgesehen ist.



Die **BigBand Dorsten** gehört zu den renommiertesten und ältesten Jazzensembles im Ruhrgebiet. 1981 gründete Géza Komjáthy, aus Ungarn stammender Saxophonist und Klarinetist, diese Band an der Musikschule der Stadt Dorsten und sorgte mit ihr schnell für Furore. Überall in Deutschland und Europa, darunter bereits 1986 in Komjáthys Heimat Ungarn, begeisterte die BigBand ihr Publikum mit ihrem unverwechselbaren Sound á la Count Basie, Duke Ellington und anderer Swing-Größen.

Für viele ihrer Mitglieder bot und bietet die BigBand Dorsten ein Sprungbrett für eine professionelle Jazzkarriere oder die Berufung in das Jugendjazzorchester NRW oder das BuJazzO. Dort spielten auch die Bandmitglieder Hans Christian Dörrscheidt und Stephan Schulze, die seit 1995 die Leitung der Band von Geza Komjáthy übernommen haben. Schon damals war die BigBand dem Träger Musikschule längst entwachsen, und so siedelte sich das Orchester über den Umweg des Grimme-Instituts in Marl 1997 wieder in Dorsten als Jazzorchester der VHS an.

Die BigBand Dorsten hat in ihrer Geschichte mit großen Persönlichkeiten der deutschen Jazzszene zusammengearbeitet, allen voran mit dem großen Mann des Big Band-Jazz, dem mittlerweile leider verstorbenen Peter Herbolzheimer. Weitere Gäste in der Big Band Dorsten waren unter anderem der Entertainer Götz Alsmann, die Sängerinnen Greetje Kauffeld und Romy Camerun, die Jazz-Organistin Barbara Dennerlein, die Saxophonisten Heiner Wiberny und Paul Heller, Jörg Achim Keller (Chefdirigent der NDR Big Band), die Jazz-Echo-Gewinner Frederik Köster (Trompete) und Theo Bleckmann (Gesang), der Leiter der US Army Big Band Europe, Staff Sergeant Priestly A. Williams und viele viele mehr.

Insgesamt hat die Big Band seit ihrer Gründung über 250 Auftritte bestritten. Im Rahmen von 'steady gigs' in Münster im Theatercafé und Hot Jazz Club hat die Band allein in Münster fast 50 mal gespielt.

Die BigBand Dorsten hat seit 1999, dem Beginn der diesbezüglichen Aufzeichnungen, knapp 300 verschiedene Charts einstudiert und zur Aufführung gebracht.

Der **Projektchor des Dorstener Chorfestivals** ist das Resultat einer Initiative in Kooperation zwischen der Stadtagentur und dem Amt für Kultur und Weiterbildung der Stadt Dorsten. Die Einladung zur Teilnahme richtete sich an alle Dorstener Chöre sowie an alle interessierten Chorsängerinnen und –sänger. Am aktuellen Projekt nehmen mit „confido vocale“ und dem Kirchenchor St. Barbara aus Barkernberg zwei Dorstener Chöre teil, denen sich weitere Chorsänger*innen projektweise angeschlossen haben. Der Dortmunder Chor „Klangfarben“ verstärkt als Gastensemble den Gesangspart.



Seit Sommer 2016 ist **Wolfgang Endrös** Leiter der Musikschule der Stadt Dorsten. Er war Jungstudent am Augsburger Leopold-Mozart-Konservatorium, studierte zwischen 1993 und 1999 in Berlin, zunächst an der „Hochschule der Künste“, später an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ Dirigieren, Chorleitung und Korrepetition, nahm an Kursen von Uwe Gronostay, Eric Ericson, Achim Zimmermann, Michael Gielen, Peter Gülke und Dietrich Fischer-Dieskau teil. Am Klavier konzertierte er als Liedbegleiter und Kammermusiker in Deutschland und den USA.

Als Chorleiter arbeitete er unter anderem mit dem Hugo-Distler-Chor Berlin, dem PLU University Chorale in Tacoma, Washington, wo er im Herbst 1997 einige

Monate als Assistent tätig war, und dem Städtischen Musikverein Düsseldorf.

Zwischen 2000 und 2017 war er als Domkantor an der Essener Münsterkirche tätig und leitete in dieser Funktion den Essener Domchor. Außerdem dirigierte er von 2000 bis 2011 den Essener Johannes-Damascenus-Chor, der sich mit der geistlichen Musik der russisch-orthodoxen Kirche beschäftigte, und von 2005 bis 2012 den Halterner Kammerchor. Im Sommer 2011 übernahm er den Chor und das Orchester der Musikgemeinschaft Marl, 2012 außerdem die künstlerische Leitung von „confido vocale & camerata“. Der „Wulfener Musikwoche“, einer offene Chorakademie, die alljährlich am Ende der Sommerferien durchgeführt wird, hat er seit 2004 neue Impulse gegeben.

Konzertreisen führten ihn als Dirigenten nach Italien, England, Lettland, Russland, Rumänien, in die Ukraine und zuletzt mit confido vocale & camerata nach Ungarn.

Als Dozent unterrichtete er u.a. an der Folkwang Musikschule Essen sowie an der Katholischen Hochschule für Kirchenmusik „St. Gregorius“ in Aachen und wirkte im Herbst 2018 beim 1. Chinesisch-Deutschen Jugendchorkongress in Peking mit. Von 2006 bis 2016 betreute er das Sinfonieorchester der Musikschule der Stadt Marl.

dorstener chorfestival N° 7



WEITERES PROGRAMM 2019

Samstag, 01. Juni – Altstadtfest

10.30 bis 15 Uhr - Platz der Deutschen Einheit

Es singen: JeKits unter der Leitung von Solveig Schlue, Kinderchor Bernhard Gutsch, Kantorei Gladbeck-Zweckel, Frauenchor Bella Musica aus Schermbeck, Chor Solidarte aus Recklinghausen, Männergesangverein MGV Lavesum, Dorstener VHS-Chor TonArt, Ten Sing Gahlen

Eintritt frei

Samstag, 08. Juni – Altstadt – 203. Marktmusik

11.30 Uhr - St. Agatha Kirche

„Veni Creator Spiritus- komm Heiliger Geist“. Gregorianischer Choral und Orgelmusik zum Pfingstfest. Es singt die Choralschola St. Agatha. Leitung und Orgel Kantor Dr. Hans-Jakob Gerlings

Eintritt frei

Montag, 10. Juni – Wulfen Barkenberg

11.00 Uhr - Kirche St. Barbara

Ökumenisches Pfingstsingen der Chöre St. Barbara und der Kantorei Wulfen.

Samstag, 15. Juni – St. Marien - Kulturkreis

18.00 Uhr - Kirche St. Marien

„Cant´Ella“, ein Frauenchor stellt sich höchsten Ansprüchen. Ziel von Cant´Ella ist es, die Spielräume des Frauenchorklanges mit anspruchsvollen Werken der Frauenchorliteratur, geistlicher und weltlicher Musik in den verschiedensten Sprachen auszuloten

Eintritt 18,00 Euro – VVK u.a. beim Kulturkreis St. Marien und Stadtinfo Dorsten

Sonntag, 16. Juni – Bürgerpark Maria Lindenhof – Altstadt

17.00 Uhr - Amphitheater des Bürgerparks

„Vocal River“, ein mitreißendes Programm des Chores Atemlos aus Borken. Die ca. 35 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Sabine Reese-Blumentrath legen ihren Schwerpunkt auf Popsongs und Lieder aus aller Welt in den Originalsprachen.

Eintritt frei

dorstener chorfestival N° 7



Stadt Dorsten



Sparkasse
Vest Recklinghausen